

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	15
1. Aus der Sicht des Unternehmers	17
1.1 Vor- und Nachteile von Einzelunternehmen und GmbH ..	17
1.1.1 Haftung	17
1.1.2 Steuer	18
1.2 Was erledigt der StB/RA für mich und was muss ich im Umfeld der Umwandlung selbst tun?	20
1.2.1 Personengebundene Genehmigungen	20
1.2.2 Kontakt mit Banken	21
1.2.3 Kontakt mit dem Vermieter	21
1.2.4 Anschreiben an Geschäftsfreunde nach Umwand- lung/Änderung Briefkopf/Angaben im Internet- auftritt usw.	22
1.2.5 Rechnungen mit falscher Bezeichnung zurück- schicken	23
1.3 Häufig gestellte Fragen	24
1.3.1 Muss das Einzelunternehmen im Handelsregister eingetragen sein bzw. werden?	24
1.3.2 Muss ich für die Umwandlung eine zusätzliche Bilanz aufstellen?	25
1.3.3 Ist Rückwirkung auf einen Zeitpunkt möglich, in dem die aufnehmende Gesellschaft noch nicht bestand?	25
1.3.4 Kann während der Umwandlung meine Frau/ mein Sohn beteiligt werden?	26
1.3.5 Ich gründe einfach eine GmbH, arbeite mit dieser weiter und lasse das Einzelunternehmen einschla- fen. Das spart mir doch den ganzen Stress und die Kosten der Umwandlung.	27
1.3.6 Ich nenne die GmbH einfach so wie das Einzel- unternehmen	28

1.3.7	Wie schnell geht so eine Umwandlung und was kostet es?	29
1.3.8	Bleibt eine stille Beteiligung am Einzelunternehmen bestehen?	30
1.4	Übersichten und Listen	30
1.4.1	Was muss für die Umwandlung vorbereitet werden?	30
1.4.2	Ablaufplan Umwandlung für Ausgliederung eines Einzelunternehmens auf eine zuvor bar gegründete GmbH	33
1.4.3	Nacharbeiten zur Umwandlung	35
2.	Aus der Sicht des Rechtsanwalts	37
2.1	Die verschiedenen Formen: Sachgründung, Bargründung mit Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung mit Einbringung Betrieb als Agio, gemischte Bar- und Sachgründung	37
2.2	Gesamtrechtsnachfolge oder Einzelrechtsnachfolge?	41
2.3	Rückwirkung nach Handelsrecht	45
2.4	Umgang mit dem Handelsregister – warum das Handelsregister Gott ist	45
2.5	Belehrung der Arbeitnehmer gem. § 613a BGB	46
2.6	Timing – was ist wann zu tun? Wie viele Notartermine sind notwendig?	48
2.7	Auf was man alles verzichten kann – und soll	49
2.8	Rechtsfolgen	51
3.	Aus der Sicht des Steuerberaters	53
3.0	Was muss ich einem Mandanten, der eine Umwandlung plant, sofort sagen können?	53
3.1	Prüfungsschema Steuerfällen bei der Umwandlung	55
3.2	Worauf muss ich achten, wenn ich einen Vertragsentwurf von einem RA oder Notar steuerlich prüfen soll?	55
3.3	Worauf es steuerlich ankommt	57
3.3.1	Vorfrage: Buchwert oder Teilwert?	57
3.3.2	Voraussetzungen der Steuerneutralität = Buchwertfortführung	60
3.3.2.1	Überblick	60
3.3.2.2	Bilanzierte Grundstücksteile als Tod für die Buchwertfortführung	62

3.3.2.3	Anteile der GmbH im BV des Einzelunternehmens	66
3.3.2.4	Anteilsgewährung – auch bei Vereinbarung eines Sachagio?	67
3.3.3	Steuerfolgen eines negativen Eigenkapitals und Abhilfemöglichkeiten	70
3.3.3.1	Allgemein	70
3.3.3.2	Fälle: GmbH-Anteile und andere Zurückbehaltungen	72
3.3.3.3	Fälle: Darlehensvereinbarung	73
3.3.3.4	Fälle: Entnahmen im Rückwirkungszeitraum	74
3.3.4	Anträge	77
3.3.4.1	Antrag auf Buchwertfortführung und Rückwirkung – mit Muster	77
3.3.4.2	Bestätigung der Inhaberschaft an den (regelmäßig allen!!) Anteilen (7 Jahre) – mit Muster	82
3.3.5	Zusätzliche Steuerbilanz	86
3.3.6	Besonderheiten bei der Umwandlung freiberuflicher Einzelunternehmen	87
3.4	Umsetzung nach Abschluss der Umwandlung insbes. Rückwirkung	88
3.4.1	Grundlagen	88
3.4.2	Wird ab 01.01. auf die GmbH gebucht?	89
3.4.3	Wenn die GmbH erst nach dem 01.01. gegründet wurde – was steht in der Eröffnungsbilanz?	90
3.4.4	Wie wird das Eigenkapital des Einzelunternehmens verbucht? – Darlehensvereinbarung oder Kapitalrücklage?	91
3.4.5	Keine Übernahme einer 7g EStG Rücklage in die GmbH?	94
3.4.6	Abschluss des Geschäftsführeranstellungsvertrages	97
3.4.7	Lohnsteuer/Umsatzsteuer/Erbschaftsteuer	97
3.4.8	GrESt und Ausweichmöglichkeiten	98
3.4.9	Verlustvorträge, Investitionszulagen, Bewertung, GrSt, Kosten u.a.	99

3.4.10	Besonderheiten zur Versteuerung bei Zwischenwert- oder Teilwertansatz (Einbringungsgewinn)	101
4.	Ergänzungen für Ausnahmefälle	103
4.1	Einbringung zur Auflösung einer Betriebsaufspaltung	103
4.2	Erweiterung um Holdingmodell	105
4.3	Besonderheiten bei Pflegeunternehmen	107
4.3.1	Warum jedes gut verdienende Pflegeunternehmen eine GmbH werden muss!	107
4.3.2	Warum das Holding-Modell für Pflegeunternehmen nicht in Frage kommt	108
4.3.3	Kontakt mit Krankenkassen, ARGE IK und Banken	109
4.4	Verbindung der Umwandlung mit Anteilsübertragung (insbesondere wegen Nachfolge)	110
4.5	Kombination von Umwandlung und Unternehmensverkauf	111
5.	Anhang	113
5.1	Gesetzestexte	113
5.1.1	§ 5 Telemediengesetz	113
5.1.2	§ 37a HGB [Angaben auf Geschäftsbriefen]	114
5.2	Muster	115
5.2.1	Beispiel einer steuerlichen Beurteilung einer notariellen Urkunde über die Ausgliederung eines Einzelunternehmens auf eine GmbH	115
5.2.2	Mustergutachten für Einrichtung einer Holdinglösung mit Ausgliederung eines Einzelunternehmens	121
5.2.3	Angebot für die Erstellung des Vertragswerks zur Umwandlung mit Aufklärung zu Eckpunkten	129
5.2.4	Muster einer Ausgliederung eines Einzelunternehmens auf eine zuvor neu gegründete GmbH	133
5.2.4.1	Übersendungsschreiben	133
5.2.4.2	Anmeldung des Einzelunternehmens zum Handelsregister	136
5.2.4.3	Gründungsunterlagen GmbH (Einmann-GmbH)	137

5.2.4.4.	Ausgliederungsvertrag Einzelunternehmen	144
5.2.4.5	Handelsregisteranmeldung für die GmbH mit Anlagen	150
5.2.4.6	Handelsregisteran- bzw. abmeldung für das einzelkaufmännische Unternehmen	154
5.2.4.7	Darlehensvertrag	155
5.2.4.8	Geschäftsführeranstellungsvertrag	157
5.2.4.9.	Musterschreiben für die Belehrung der Arbeitnehmer nach § 613a BGB	162
5.2.4.10	Anträge an das Finanzamt	166
5.2.4.11	Muster zur Information von Geschäfts- partnern über die Umwandlung	167
Stichwortverzeichnis		171